

20.6.2011

Herausgeber
Stadtwerke München GmbH
MVG
80287 München
www.mvg-mobil.de

Zu den heutigen Berichten über den Gleiszustand bei der Tram in tz und Münchner Merkur

In den Artikeln „So marode ist unser Tramnetz“ (tz) und „Münchens Tram – die Bummelbahn“ (Münchner Merkur) wird unter anderem behauptet, dass das Münchner Straßenbahnnetz „immer desolater“ werde und „marode“ sei. Das ist Unfug. Richtig ist lediglich, dass es derzeit auf einer Strecke von insgesamt rund 150 Gleiskilometern 31 befristete Geschwindigkeitsbeschränkungen gibt.

Verantwortlich für
Inhalt und Redaktion:
Bettina Hess
Telefon:
089.2361-5042
Fax:
089.2361-5149
email:
hess.bettina@swm.de

Zur Klarstellung dokumentieren SWM/MVG im Folgenden ihre ausführliche Stellungnahme vom 16.6.2011. Diese wurde dem Autor auf dessen Anfrage hin übermittelt, in der Berichterstattung aber kaum berücksichtigt:

„Im Straßenbahnnetz – mit mehr als 150 km Einzelgleis – gibt es zurzeit 31 befristete Geschwindigkeitsbeschränkungen. Diese lassen sich jedoch nicht über einen Kamm scheren; sie unterscheiden sich insbesondere hinsichtlich:

- *Ursache bzw. Auslöser der Geschwindigkeitsbeschränkung*
- *Umfang, Länge und Lage der betroffenen Stelle*
- *Fahrtrichtung (ein- oder beidseitig)*
- *Höchstgeschwindigkeit zwischen 5 und 30 km/h*

Dass diese Stellen nicht umgehend instandgesetzt oder beseitigt werden können, hat verschiedene, zwingende Gründe:

- *Ursache ist nicht in jedem Fall der Gleiszustand; teilweise sind es den Gleisbereich tangierende Baustellen Dritter (s.u.).*
- *Die Abarbeitung ist sinnvollweise in das umfangreiche Bauprogramm zu integrieren, um Doppelarbeit und mehrfache Einschränkungen für Fahrgäste, Autofahrer und Anwohner zu vermeiden; heuer erreichen die Baumaßnahmen im Tramnetz mit Unterbrechungen bzw. SEV bereits einen kaum mehr erweiterbaren Umfang.*
- *Die jeweiligen Baustellen sind im Rahmen der städtischen Baustellenkoordination und damit unter Berücksichtigung der Belange z. B. des Straßenbaus und des Verkehrsaufkommens, abzustimmen.*

MVG-Information für die Medien

- *Nur ein Teil der Stellen lässt sich kleinteilig ausbessern; das Gros kann nur im Rahmen eines mit entsprechendem Vorlauf zu planenden größeren Umgriffs erneuert werden; zudem muss die Witterung mitspielen.*
- *Im Übrigen gibt es nicht unzählige Baufirmen am Markt; die Kapazität ist schlichtweg begrenzt.*

Diese Gründe gelten in ähnlicher Weise für den Individualverkehr, wo ja ebenfalls temporäre Geschwindigkeitsbeschränkungen verhängt werden, bis schadhafte Stellen koordiniert und geordnet beseitigt werden können.

SWM/MVG arbeiten permanent daran, die bestehen Geschwindigkeitsbeschränkungen zu reduzieren. Allein in den nächsten Wochen werden nach heutiger Planung mindestens die folgenden 6 Geschwindigkeitsbeschränkungen wieder aufgehoben:

- *3 x Müllerstraße im Zuge der anstehenden Gleiserneuerung*
- *1 x Wendeschleife Effnerplatz, derzeit aus Sicherheitsgründen wegen der benachbarten Bauarbeiten (Gleichrichterwerk)*
- *1 x Karlsplatz (Gleise 1-4), derzeit aus Sicherheitsgründen wegen der Stachus-Bauarbeiten*
- *1 x Maxmonument, derzeit im Zusammenhang mit den Sanierungsarbeiten am Fabrikbach*

Für das Bauprogramm 2012 ist die Abarbeitung weiterer ‚Pakete‘ geplant.

Der Vorwurf einer ‚bloßen Mangelverwaltung‘ ist Quatsch. Die SWM investieren auch heuer rund 20 Millionen Euro allein in die Erneuerung des bestehenden Gleisnetzes.

Die Behauptung, dass es keine eigene Gleisbauabteilung mehr gebe, gehört ins Reich der Legende. Diese gibt es nach wie vor. Das ändert aber nichts an der Tatsache, dass es aus wirtschaftlichen Gründen sinnvoll sein kann, Maßnahmen fremdzuvergeben. Aber auch das war schon immer so.“